

Alle Jahre wieder... unsere Patenreise ins Kinderdorf Selo Mira

Meine Reise und Bekanntschaft mit dem Kinderdorf Selo Mira in Bosnien-Herzegowina begann am 01. Juli 2009. Seit diesem Tag bin ich Patin – „Kuma“ – von Sanela. Das Mädchen war damals drei Jahre alt und ich habe sie prompt im August 2009 im Kinderdorf besucht.

In Selo Mira bin ich mit weit geöffneten Armen herzlich empfangen worden: von Osman, dem Leiter des Kinderdorfes, von seiner Frau, von Emanuela, der Sozialpädagogin und Psychologin und überhaupt, von der gesamten Belegschaft, den Kinderdorfmüttern, den „tetas“, die die Hausaufgabenbetreuung in den 12 Häusern übernehmen und natürlich von all den freudigen Gesichtern der Kinder, die in Selo Mira liebevoll betreut werden.

Die Ruhe des Ortes und die herzliche Atmosphäre haben mich von Anfang an fasziniert. Hierher, dachte ich, möchte ich immer wieder kommen und meine Reise hat mich in den darauffolgenden Jahren auch immer wieder ins Kinderdorf Selo Mira geführt.

Sanela war – wie gesagt – damals drei Jahre alt. Dieses Jahr – 2018 – wird sie 13 Jahre alt. Ich durfte also auf meinen Patenreisen erleben wie das kleine eisschlürfende Mädchen über die mit Puppen spielende und Puppenwagen fahrende Heranwachsende zu einer jungen Dame geworden ist.

Es ist wirklich eine große Freude, die Kinder beim „Erwachsen werden“ zu begleiten. Und es ist eine wunderbare Möglichkeit, die Kinder „life“ zu erleben.

Vor vier Jahren wurde ich dann auch Patin von Sanelas Bruder Edvin. Nun habe ich zwei Patenkinder, die mir beide sehr ans Herz gewachsen sind.

Ja, und wie sieht eine Patenreise denn nun aus?

Einmal im Jahr, im Mai oder Juni, besuchen wir unsere Patenkinder im Kinderdorf. Meist organisieren wir unsere Reise selbst und individuell. Die Anfrage und die terminliche Abstimmung für die Reise findet über die Stiftung Kinderzukunft statt. Es werden auch jährlich organisierte Projektreisen der Stiftung Kinderzukunft in eines der drei Kinderdörfer angeboten.

Die Anreise ist je nach Wohnort in Deutschland unterschiedlich. Es geht mit dem Bus oder mit dem Flugzeug nach Tuzla.

Hetko, unser herzlicher Fahrer, sammelt uns ein – am Busbahnhof oder am Flughafen in Tuzla - und bringt uns zum Kinderdorf Selo Mira. Es geht auch öffentlich mit dem Bus von Tuzla zum Kinderdorf. Dafür muss man dann eben ein bisschen mehr Zeit mitbringen.

In Selo Mira erwarten die Kinder uns schon mit leuchtenden Augen. Amir, der den Gesamtüberblick über alles Organisatorische unseres Besuches hat, heißt uns willkommen und übergibt uns die Schlüssel für unsere Zimmer. Liebevoll ist an unseren Zimmern unser Name angeschrieben. Dort richten wir uns ein und schon stehen die Kinder vor der Tür.

Wir spielen mit ihnen Tischtennis, Federball, Volleyball, Basketball und zeigen ihnen, was wir ihnen und den anderen Kindern im Haus mitgebracht haben.

Die Hausmutter lädt mich ein na cafu und Kuchen und es ist ein schönes Miteinander Sein.

Am Abend spielen wir mit den Kindern „hiljada“, ein Würfelspiel, das alle, Paten und die Kinder, lieben. Und spielend lernen wir Paten dabei die bosnischen Zahlen und die Kinder den deutschen Gegenpart. Ab 21 Uhr kehrt dann Ruhe ein im Kinderdorf. Nun heißt es: fertig machen zum Schlafen gehen: Laku noc. Denn morgen früh um 7 Uhr machen die Kinder sich auf den Weg in die Schule in Turija. Und natürlich freuen die Kinder sich, wenn wir Paten sie auf ihrem Schulweg begleiten.

Die Frösche im großen Teich vor Osmans Haus begleiten uns Paten mit ihren Gesängen in den Schlaf und wir genießen eine traumhafte Nachtruhe unter dem Abendhimmel von Selo Mira.

Kulinarisch sind wir im Kinderdorf Selo Mira immer vortrefflich versorgt. Wir werden morgens, mittags und abends von dem fleißigen Küchenpersonal bewirtet und bekocht. Und beim Mittagessen ist jede Menge los in der Cantina, denn alle Kinder des Dorfes strömen zum rucak dorthin.

Am Morgen nach der Schulbegleitung treffen wir Paten uns in der Catina zum dorucak und genießen die im Kinderdorf gebackenen Brötchen. Wir überlegen, was die nächsten Tage ansteht und was wir mit den Kindern außerhalb der Schule und außerhalb der gemachten Hausaufgaben unternehmen können. Dies besprechen wir mit Amir, der spontan organisiert, was in dieser Woche möglich gemacht werden kann. Das hängt natürlich immer von den örtlichen und momentanen Gegebenheiten ab.

Die Highlights für unsere Patenkinder sind das Grillen im Park...., der Ausflug in die Stadt Tuzla und Pizza essen im Robinzon. Und diese Highlights dürfen natürlich während einer Patenbesuchswoche nicht fehlen.